Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 67 (1989)

Heft: 9/10

Artikel: Crepidotus-Arten der Schweiz : ein Aufruf zur Mitarbeit = Les espèces du genre Crepidotus en Suisse : collaboration demandée

Autor: Senn-Irlet, B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-936460

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

herunterfallen und einzeln so winzig klein sind, dass man sie von blossem Auge gar nicht sieht. Liegen sie aber zu Millionen auf einem Haufen, bilden sie den gut sichtbaren Sporenstaub. Möglicherweise ist dieser weiss; er kann aber auch braun, schwarz, violett, rosa oder grünlich sein oder noch eine andere Farbe aufweisen.
Bevor Du einen Blätterpilz «bearbeitest», musst Du auf alle Fälle die Farbe seines Sporenstaubes feststellen. Grundsätzlich kannst Du dieses Problem auf zwei Arten zu lösen versuchen:
A: Du drehst den Pilz um und schaust Dir die Farbe der Lamellen an. Von ihr schliesst Du auf die Sporenfarbe. Eine furchtbar einfache, rasche Methode. Sie hat nur den Nachteil, dass Dein Ergebnis mit grosser Wahrscheinlichkeit *falsch* ist, weil die Sporen und die Lamellenfarbe keineswegs gleich zu sein brauchen.
B: Du musst Dich gedulden, etliche Stunden oder sogar eine ganze Nacht. Beim zu untersuchenden Pilz schneidest Du den Stiel ab und legst den Hut (Lamellenseite natürlich gegen unten) auf ein weisses Papier.
Willst Du diese zweite Methode noch perfektionieren, so gehst Du folgendermassen vor:
1. Giesse etwas Wasser in einen Joghurtbecher;
2. Lege auf den Becher ein Stück festes, weisses Papier (etwa 8 cm × 8 cm), das in der Mitte ein Loch aufweist.
3. Stecke den (ganzen) Pilz mit dem Stiel durch das Loch;
4. Stülpe einen zweiten Joghurtbecher über den Hut;
5. Warte.

Meistens erhältst Du so ein wunderschönes Sporenbild. Das Wasser im Joghurtbecher sorgt dafür, dass Dein Pilz nicht austrocknet, und der zweite Joghurtbecher hält auch den leisesten Luftzug ab, der Deine Sporen davonwirbeln könnte. Ich selbst habe Papierquadrate mit drei verschiedengrossen Lochdurchmessern. Dein Sporenpräparat kannst Du übrigens aufbewahren, wenn Du das Papier mit einer Klarsichtfolie überziehst. Vergiss aber nicht, auf der Rückseite Datum und Pilznamen zu notieren.
Viel Spass beim Anlegen der Sporenstaubsammlung wünscht Dir

Dein Xander

Crepidotus-Arten der Schweiz — ein Aufruf zur Mitarbeit
Les espèces du genre Crepidotus en Suisse — collaboration demandée

Im Rahmen einer monographischen Bearbeitung der europäischen Arten der Gattung *Crepidotus* — Stummelfüsse, Krüppelfüsse — bitte ich um Zusendung von Exsikkaten, wenn möglich mit Substrat, aus der Schweiz. Beschreibungen von frischem Material, Dias, Sporenpulver usw. sind natürlich hochwillkommen, jedoch nicht Voraussetzung. In den bisherigen Untersuchungen hat sich nämlich gezeigt, dass die Arten sich auch an sorgfältig getrockneten Kollektionen gut studieren lassen. Möglichst genaue Angaben zum Fundort (Gemeinde, Lokalität, m. ü. M., Koordinaten der Landeskarte), zum Standort (Vegetationstyp) und zum Funddatum helfen, dass die Proben später für einen geplanten Verbreitungsatlas der Schweizer Pilze verwendet werden können.
Von besonderem Interesse sind Arten, die in der folgenden Aufstellung fehlen, d. h. Arten, die beispielsweise mit dem «Moser» bestimmt werden können.
Die Exsikkate mögen an folgende Adresse geschickt werden:
Dr. B. Senn-Irlet, Systematisch-Geobotanisches Institut der Universität Bern, Altenbergrain 21, CH-3013 Bern.
Im voraus vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Jeder Beitrag hilft, die Kenntnis der Schweizer Pilze zu mehren!
Die Überprüfung von zahlreichen Aufsammlungen unter Auswertung der Herbarien in Bern, Genf, Luzern und Lugano ergab, dass für das Gebiet der Schweiz folgende Arten gesichert nachgewiesen werden konnten:

* * *

Dans le cadre d'une étude monographique des espèces européennes du genre *Crepidotus,* je prie les

mycologues de ce pays de me faire parvenir des exsiccata de sujets récoltés en Suisse, si possible avec indication du support. Sans être une condition préalable, une description du matériel frais, des diapositives, une sporée, etc., sont bien sûr des compléments bienvenus. Dans les recherches conduites jusqu'ici, il s'est avéré qu'une bonne étude est tout à fait possible à partir de collections soigneusement séchées. Des indications les plus précises possibles sur la station (commune, lieudit, altitude, coordonnées sur cartes nationales), sur le biotope (type de végétation) et sur la date de récolte permettront l'utilisation des récoltes pour établir ultérieurement un atlas de répartition projeté pour les champignons de Suisse.
D'un intérêt tout particulier sont les espèces qui *ne figurent pas* dans la liste ci-dessous, c. à. d. qui, par exemple, peuvent être déterminées à partir du «Moser» — ou de toute autre flore analytique.
Dans la liste qui suit, les noms d'arbres sont donnés en latin, ainsi que les noms d'espèces de *Crepidotus:* une traduction n'est donc pas utile. Une précision tout de même; «unbestimmtes Laubholz» = «feuillu non déterminé»; «je einmal an» = «je ein Fund an» = «une récolte par essence citée».
Les exsiccata sont à envoyer à l'adresse suivante: Dr B. Senn-Irlet, Institut de Systématique et de Géobotanique de l'Université de Berne, Altenbergrain 21, CH-3013 Bern.
Merci à chacun pour sa collaboration.
Chaque envoi contribue à améliorer la connaissance des champignons en Suisse.
En consultant les nombreuses collections des herbiers de Berne, Genève, Lucerne et Lugano, on a pu démontrer que les espèces suivantes ont été récoltées sur le territoire de la Confédération suisse:

* * *

Crepidotus applanatus (Pers.) Kumm. — Gerieftes Stummelfüsschen
Je ein Fund an folgenden Substraten: Fagus silvatica (Buche), Picea abies (Fichte)
Crepidotus cesatii (Rab.) Sacc. var. cesatii — Entferntblättriges St.
Anzahl Funde an folgenden Substraten: Fagus silvatica (Buche) 7, Salix spec. (Weiden) 4, Viburnum lantana (Wolliger Schneeball) 3, Corylus avellana (Hasel) 1; Quercus spec. (Eiche) 1; Fraxinus excelsior (Esche) 1, Acer pseudoplatanus (Bergahorn) 1; Frangula alnus (Faulbaum) 1
Crepidotus cesatii (Rab.) Sacc. var. sphaerosporus — Kugelsporiges St.
Anzahl Funde an folgenden Substraten; Picea abies (Fichte) 7, Abies alba (Weisstanne) 1, Pinus sylvestris (Waldföhre) 1
Crepidotus epibryus (Bull.: Fr.) Quél. — Kleines Moos-Stummelfüsschen incl. *Cr. subverrucisporus* Pilát
Anzahl Funde an folgenden Substraten: unbestimmtes Laubholz 1, Alnus viridis (Grünerle) 3, Fraxinus excelsior (Esche) 1, Ulmus glabra (Ulme) 1
Crepidotus hypnophilus (Pers.) Norstein — Muschelförmiges St.
Syn.: *Pleurotellus hypnophilus* (Berk.) Fayod, *Crepidotus herbarum* (Peck) Sacc.
Anzahl Funde an folgenden Substraten: Grashalme 3, Moose 2, je einmal an Fraxinus excelsior (Esche), Fagus silvatica (Buche) — auf Blatt und Rinde —, Acer pseudoplatanus (Bergahorn), Picea abies (Fichte), Seil
Crepidotus inhonestus (Karst.) — Mandelsporiges Stummelfüsschen incl. *Cr. amygdalosporus* Kühn., *Cr. lundelii* Pilát, *Cr. subtilis* P.D. Orton
Anzahl Funde an folgenden Substraten: Fraxinus excelsior (Esche) 3, Fagus silvatica (Buche) 2, unbestimmtes Laubholz 2, je einmal auf Erde, Picea abies (Fichte), Salix spec. (Weide), Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
Crepidotus luteolus (Lamb.) Sacc. — Kraut-Stummelfüsschen
Je ein Fund an folgenden Substraten: Fraxinus excelsior (Esche), Carpinus betulus (Hagebuche), Prunus padus (Traubenkirsche), Sambucus racemosa (roter Holunder), Sambucus ebulus (Zwergholunder, Attich), krautiger Pflanzenstengel, Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)
Crepidotus mollis (Fr.) Staude — Gallertfleischiges Stummelfüsschen
Anzahl Funde an folgenden Substraten: Fagus silvatica (Buche) 5, unbestimmtes Laubholz 2, Fraxinus excelsior 1, Populus spec. (Pappel) 1, Salix spec. (Weide) 1

Crepidotus variabilis (Pers.: Fr.) Kumm. — Gemeines Stummelfüsschen
Je ein Fund an folgenden Substraten: Picea abies (Fichte), Quercus spec. (Eiche)
Crepidotus versutus (Peck) Sacc. — Weissfilziges Stummelfüsschen Syn. *Cr. bresadolae* Pilát, *Cr. pubescens* Bres. Ein Fund an Fagus silvatica (Buche).

B. Senn-Irlet, Altenbergrain 21, 3013 Bern

Wichtigste Bestimmungsliteratur:

Hesler, L. R. & Smith, A. H. 1963: North American species of Crepidotus, New York, 166 pp.
Kühner, R. & Romagnesi, H. 1953: Flore analytique des champignons supérieurs. Paris 554 pp.
Moser, M. 1983: Die Röhrlinge und Blätterpilze. in: Kleine Kryptogmenflora Band IIb/2, Stuttgart 533 pp.
Orton, P. D. 1960: New checklist of British agarics and boleti III. Notes on genera and species in the list. Trans. Br. Mycol. Soc. 43: 159—439.
Pegler, D. N. & Young, T. W. K. 1972: Basidiospore form in British species of Crepidotus. Kew Bull. 27 (2): 311—323.
Pilát, A. 1948: Monographie des espèces européenes du genre Crepidotus Fr. Atlas des champignons de l'Europe VI. Prague, 84 pp.

Kalender 1989/Calendrier 1989/Calendario 1989

Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generale

17.—23. September	Entlebuch	Bestimmerwoche
Giugno—ottobre	S. Gottardo	Mostra didattica «Micologia alpina»

VAPKO

23./24. September	Baden	VAPKO-Tagung

Regionale Veranstaltungen/Manifestations régionales/Manifestazioni regionali

24 sept.—1er oct.	Dôle (F)	Journées européennes du Cortinaire
28—29 octobre	Yverdon	Journées de l'Union Vaudoise des S. d. M

Ausland/Etranger

24. 8.—3. 9. 1990	Regensburg (D)	4. Internationaler Mykologenkongress
9.—15. 9. 1990	Korneuburg (A)	20. Mykol. Dreiländertagung

Pilzausstellungen (Siehe Vereinsmitteilungen)

29. September—1. Oktober: Winterthur; 14.—15. Oktober: Meisterschwanden

Expositions (Voir Communiqués des Sections)

16/17 sept.: Romont; 23/24 sept.: Gland (Sect. La Côte); 29/30 sept. et 1er oct.: Fribourg; 30 sept. et 1er oct.: Le Locle, La Chaux-de-Fonds; 7/8 oct.: Yverdon; 23/24 oct.: Tramelan.